



Luftmarschall Baldo.

Auf Einladung des Generalfeldmarschalls Göring trifft Seine Exzellenz der italienische Luftmarschall und Generalgouverneur von Libyen Italo Baldo zu einem mehrjährigen Besuch in Deutschland am 9. August in Berlin ein. (Bild: Wagenburg-M.)

Nur ein geborgtes Vaterland

Jüdische Einstellung zum "Vaterland"

Die italienische Zeitung "Levare" brandmarkt die Verworrenheit der Juden, die sich stets nur ein "Vaterland" auswählen, dessen sie sich, sobald sie es nicht mehr brauchen können, wie eines gebrauchten Hemdes entledigten. Wenn ihnen dieses "Vaterland" nicht dienstbar war und der Jude seine Ziele nicht verwirklichen konnte, dann werde das "Vaterland" verhöhnt und verleugnet, dann zeige sich der Hass der Juden, dann komme sein Verrat, die Entwicklung zum Verbrechen oder die Verherrlichung des Verbrechens.

Als Beispiel dieser typischen jüdischen Gesinnung führt "Levare" den Emigranten Emil Ludwig auf. Ludwig, der in Wirklichkeit Cohn hieß, sei solange in Deutschland geblieben, wie die Juden dort die Regierung in den Händen hatten. Bei der Machterobernahme begab sich Cohn nach Frankreich und ließ sich, sobald es klar war, dass das Judentum in Deutschland ein für allemal ausgespielt hatte, in der Schweiz einbürgern. Diesen Hembenschsel begründete Cohn mit dem typischen jüdischen Ausdruck "Ich will nicht, dass mein Sohn der unbekannte Soldat eines neuen Krieges werde". In Wirklichkeit ging es Cohn aber um seine eigene Haut. Sobald der Jude sich in Sicherheit gebracht hatte, begann er die Hetz- und Hasskampagne gegen Deutschland. Wer, so fragt "Levare", könnte so handeln, wenn nicht ein Jude. Es handelt sich nur um einen der vielen Juden in der Welt, die alle nur ein geborgtes, nicht aber ein wirkliches Vaterland haben.

Gegen italienisch-jüdische Misschähen

Neuer Vorstoß in der Rassenfrage

Im Zusammenhang mit der neuen Rassenpolitik des faschistischen Italien nimmt das italienische Blatt "Repubblica Carlini" in bemerkenswerter Weise zur Missionsfrage Stellung. Da man bereits durch den Erlass energetischer Gelege das Großherzogtum von Toscana in Italienisch-Ostafrika unterbunden habe, sei eigentlich nicht recht einzusehen, weshalb nicht etwasahnliches geschehen sollte, um die Ausbreitung italienisch-jüdischer Missionen zu verhindern. Das Blatt erklärt, dass die Frage bestimmt einer Prüfung wert sei. Niemand bedrohe die bereits bestehenden Misschähen, aber ein Gesetz, das derartige Ehen als Quelle gefährlicher Kreuzungen verbietet wäre gewiss willkommen.

Zusicherung eigensprachlicher Schulen

Dienstvorschrift für die Minderheiten in Rumänien

Für das Anfang Mai von der rumänischen Regierung erreichte Generalkommissariat für die Minderheiten ist der frühere Unterstaatssekretär Dragomir zum Generalkommissar ernannt worden. Aus der Dienstvorschrift, die durch königliches Dekret erlassen wurde, geht hervor, dass das Generalkommissariat, das sich mit allen Dingen beschäftigt, die mit dem Wesen der Minderheiten im Staate in Zusammenhang stehen, dem Ministerpräsidium unterstellt ist. Soost eine Maßnahme geplant wird, die das Leben der Minderheiten im Rahmen des Staates betrifft, ist das Gutachten des Generalkommissariats einzuhören. Die Dienstvorschrift befagt u. a., dass die Zugehörigkeit zu einer völkischen Minderheit kein Hindernis bilde, um öffentliche Ämter zu bekleiden und dass die Angehörigen der Minderheiten in den Schulungen der Gemeinderäte ihre eigene Sprache gebrauchen können. Es wird ferner ausgeführt, dass in Gemeinden mit beträchtlicher Minderheitsbevölkerung der Bürgermeister oder sein Stellvertreter aus den Reihen der Minderheiten ernannt ist. Besonderer Wert ist besonders die Erklärung, dass die rumänischen Staatsbürger ohne Unterschied der Sprache, Rasse oder Religion im Rahmen des Privatschulgesetzes von 1925 Schulen und kirchliche Kultureinrichtungen mit Benutzung ihrer eigenen Sprache errichten und leiten können. Der Staat und die Gemeinden werden diesen Schulen Beihilfen gewähren.

Auflung des Bodens und der Kräfte

Drei Jahre Reichsstelle für Raumordnung

Aus Anlass des dreijährigen Bestehens der Reichsstelle für Raumforschung gibt die Reichsarbeitsgemeinschaft für Raumforschung ein Sonderheft der Zeitschrift "Raumforschung und Raumordnung" heraus, das einen Überblick über die Aufgaben und Ziele der Reichsstelle für Raumordnung sowie Ausschnitte aus ihrer praktischen Arbeit bringt. Sowohl die grundsätzliche Ausrichtung der Raumordnung sowie auch die vielseitigen Aufl-

gaben in den Planungsräumen werden dargestellt. Für die in den kommenden Jahren mehr und mehr in den Vordergrund tretende Gestaltung des Raumes durch großräumige vorausschauende Planung stellt der Verteilung der Reichsstelle für Raumordnung, Reichsminister Kettl, die folgenden großen Gesichtspunkte heraus: 1. die Stärkung der biologischen Volkstruktur, 2. die bestmöglichste Nutzung des Bodens und seiner Kräfte, 3. die artige Zuordnung von Volk und Landschaft, 4. Steigerung der Abwehrbereitschaft des deutschen Raumes.

Grußworte schrieb der Beauftragte für den Vierjahresplan, Ministerpräsident Generalfeldmarschall Göring, der Reichskunstminister Dr. Erdmann, der Chef des Oberkommandos der Wehrmacht Keitel, der Reichserziehungsminister und Reichsbauernführer Darré, der Reichsverkehrsminister Dr. Dorpmüller und der Reichsminister für Wissenschaft, Erziehung und Volksbildung Raut sowie Reichsorganisationssleiter Dr. Ley.

Der frühere Postminister Giesberts gestorben

Im Alter von 73 Jahren ist der ehemalige Reichspostminister Johann Giesberts in München-Gladbach gestorben.

Rom. Die Manöver des römischen Armeekorps in den Abruzzen, deren Areal vor allem in der Feststellung liegt, welcher organisatorische Aufbau der Division einem größeren Kampfverbund neben großräumiger Beweglichkeit die wichtigste Stärke zu verleihen vermag, haben begonnen. Der König und Kaiser erschien auf einem Hügel des Manöverfeldes, auch der Duke nahm an den ersten Phasen des Manövers teil.

Paris. Der deutsche Botschafter Graf Welzer stellte der deutschen Kolonie in Paris den neuen Landesgruppenleiter Generalstaatsrat Dr. Ehrich vor und führte ihn in sein neues Amt ein.

London. Lord Allan of Hurtwood hat sich im Flugzeug nach Berlin begeben. Lord Allan ist Mitglied des Executiveausschusses der Völkerbundesvereinigung. Von 1921 bis 1926 war er Schatzmeister und Vorsitzender der unabhängigen Labour-Partei und gehört heute der Nationalen Arbeiterpartei an.

Münster. Die Reihe der Opferfälle der memeldeutschen Winterhilfe sandt ihren Höhepunkt in einer Großveranstaltung. Weit über 20.000 memeldeutsche Volksgenossen wurde ein nie

gewesenes Festprogramm dargeboten.

Parkende Autos fortgeschwemmt

Meisjchen auf der Straße von der Strömung ertrunken

Über Stuttgart ging ein schweres Unwetter nieder. In ganz kurzer Zeit waren Straßen und Plätze der Altstadt und des Stadtteils Berg in einer Höhe von über einem Meter überflutet. Auf dem Schwanenplatz in Berg stand das Wasser fast anderthalb Meter hoch. Die Wassermassen hatten eine verartige Gewalt, dass sie ganze Quadersteine und sogar parkende Autos mit sich führten.

Ein italienischer Urlauber wäre ertrunken, wenn nicht Handwerksmannspräsident Tempel ihn an der Niedrigung erfasst und aus der Strömung gerissen hätte. Ein Mann, der in dem Sauerbrunnen seine Flasche füllen wollte, wurde in den Strudel des Brunnens gerissen und ertrank. Leute, die auf die Strandebahn warteten, wurden von der Haltestelle weggeschwemmt.

Auch im württembergischen Oberland herrschten schwere Gewitterstürme; zwei Gehölze in Reitweiler (Kreis Waldsee) und in Reute (Kreis Tuttlingen) wurden durch Blitzeinschlag eingestürzt. Die Familien konnten nur das nackte Leben retten. Besonderen Schaden hat das Unwetter im Hopfengebiet von Tuttlingen angerichtet.

Tausende von Hasen getötet

Aus verschiedenen Gegenden Frankreichs werden ebenfalls schwere Unwetter gemeldet. Bei einem Hagelschlag in Montpellier wurde eine 60 Jahre alte Frau von einem 75 Gramm schweren Hagelstein am Kopf getroffen und fiel so unglücklich, dass sie sich das Genick brach. Bei Straßburg wurde ein junger Landarbeiter vom Blitz getötet. Besonders im Umkreis von Châlons-sur-Marne lag der Hagel 60 bis 70 Centimeter hoch und richtete auf Feldern und Wiesen großen Schaden an. Ein Platzregen schwemmte die gesamte Heuernte fort. In der gleichen Gegend wurden Tausende von Hasen und wilden Kaninchen vom Hagel erschlagen.

Im zoologischen Garten in Paris wurde ein Eisbär offenbar aus Furcht vor einem herauftreffenden Gewitter tödlich. Das Tier suchte den Graben zu überqueren, fiel jedoch höchstens im Hallenboden bis zur Brust an dem Arm eines Besuchers fest und versuchte, ihn mitzuziehen, was jedoch durch andere Besucher verhindert werden konnte. Die Straßen in Paris und besonders in den Vorstädten glichen stellenweise Wasserfällen. In verschiedenen Gegenden Frankreichs wurde wegen der Unwetter der Straßen- und Eisenbahnbetrieb völlig eingestellt.

Neue Unwetter in der Steiermark

Im besonderen Maße hat die Steiermark unter den außergewöhnlichen atmosphärischen Störungen dieses Sommers zu leiden. Jetzt wurden das Ennstal und die Gebiete von Schönbrunn, Neumarkt und Murfeld von Hagelschlag und schwersten Wollnenbrüchen heimgesucht. Wieder wurden mehrere Brücken zerstört und viele Hektar Wiesen und Ackerland überschwemmt. Im Ennstal überwuschelt das Wasser die Maschinenräume einiger Zobenwalcher. Etwa 1000 Kilogramm wertvolle Wolle und Garne wurden von den Fluten weggeschwemmt. Ferner sind drei Bergbauwerke seit dem Gewitter verschlossen. In Oberwoetl in der Obersteiermark wurde ein 18jähriges Mädchen, das dort die Ferien verbrachte, vom Blitz erschlagen. Ein neben ihr stehendes 11jähriges Kind erlitt schwere Brandwunden. In vier Häusern sind durch Blitzeinschläge bauliche Anwesen eingestürzt.

Prag. Wagen als Prämie für zehnjährige Betriebszugehörigkeit. Um ihren Gesellschaftsmitgliedern den Kauf eines KdF-Wagens zu ermöglichen, dass eine Prämie in Kleinleistung (Lanz) einen neuartigen Weg beschritten. Jedes Gesellschaftsmitglied erhält nach zehnjähriger Betriebszugehörigkeit den vollen Kaufpreis, nach fünfjähriger Betriebszugehörigkeit die Hälfte des Kaufpreises, und nach dreijähriger Betriebszugehörigkeit ein Viertel des Kaufpreises für einen KdF-Wagen als Prämie und einmalige Belohnung.

Schadstoffbelastete Hochzeitstage. In der württembergischen Gemeinde Unterisenthal sollte eine große

Die Deutsche Arbeitsfront

KdF-WAGEN-SPARKARTE

NR. [redacted]	Voraussichtliches Lieferdatum [redacted]
Vor- und Zusname des Prozess auch Geburtsname	
Wohnort [redacted]	[redacted]
Strasse [redacted]	[redacted]
Geburtsjahr [redacted]	[redacted]
Geburtsort [redacted]	[redacted]
Sozial-Führerschein-Nr. [redacted]	[redacted]
Diese Karte ist abgängig	
Von der Kfz-Kasse:	
Ges. [redacted]	
(Unterschrift des Ausstellers)	
(Dienstsiegel)	

Volkswagen - Werk

Die KdF-Wagen-Sparkarte
Mit der Ausfüllung der hier gezeigten KdF-Wagen-Sparkarte durch die KdF-Dienststellen gilt der Kaufvertrag mit der DAF als abgeschlossen. (Presseamt DAF)

Bauernhochzeit gefeiert werden. Im Stall des Wirtes war aber kurz vorher die Maul- und Klauenpest ausgebrochen, so dass auf Beschluss des Hamilitenrats die Feier, an der nun eben nur die nächsten Verwandten teilnehmen sollten, nach Burgjach verlegt wurde. Am Abend des Hochzeitstages aber radebte der ganze größere Bekanntenkreis des Hochzeitspaars an. Ganz angespannt jedoch erschien die Polizei und notierte sich die Namen der unerlaubt erschienenen Gäste, die den Saal eiligst verließen, als Worte wie "Klauenpest" und "Sperrgebiet" durch den Raum schwirrten. Zuletzt sahen Braut und Bräutigam einsam an der Hochzeitstafel. Keiner der Gäste hatte in böser Absicht gehandelt. Trotzdem hätten sie wissen müssen, dass mit ihrem Verhalten die Sozialbestimmungen übertraten und grob verantwortungslos handelten.

Hilfe in den Ortsstraßen. In der Umgebung der hessischen Ortschaft Heineck nehmen die Flüche in außerordentlichem Maße überhand. Die frechen Flüche wogen sich sogar schon am hellen Tage bis in die Ortsstraßen. Zehn brachen wiederum zwei Flüche am Tage in mehrere Hühnerküche ein und rädderten unter dem Federzieh böse Verbeerungen an.

Ein Blitz in die Wange verletzt ihn. Auf der Landstraße zwischen Seehausen und Nähmen (Hannover) war eine Hausangestellte von einem Blitz angefahren worden. Das Mädchen setzte sich energisch zur Wehr und drückte den Mann in die Wange. Dieser Blitz wurde jetzt zum Verräter. Ein Häßlicher Einwohner aus einem benachbarten Ort geriet durch Wunden auf der Wange in Verbacht, wurde verhört und gestand die Tat ein.

Passagierwagen vom Zug überfahren. Ein beladener Lastkraftwagen mit Anhänger wurde auf dem Überweg der Chaussée Altdamm-Böllnow bei Altdamm vom Zug überfahren. Die Arbeitsblindenmänner Paul Jäger und Gerhard Rojenfeld vom Arbeitsblindenstager in Ultmannsdorf wurden getötet, der Kraftwagenfahrer Klabunde aus Stettin leicht verletzt.

Fünf Todesopfer stürmischem Wetters. Ein stürmisches Nordwestwind trieb große Wassermassen in die Lübecker Bucht, so dass das Baden wegen des hohen Wellenganges zu einer Gefahr wurde. So fanden allein in Travemünde vier Menschen den Tod, und auch vom Timmendorfer Strand wird ein Todesopfer gemeldet.

Zwei Tote, drei Verletzte durch Autounfall. Ein Hamburger Auto, das mit fünf Personen besetzt war, kam beim Überholen auf der Strecke von Segeberg-Ahrensburg (Holstein) ins Schleudern, raste gegen einen Baum und stürzte in einen Haushaltsgarten. Die Insassen wurden eingeklemmt und konnten erst nach langerer Zeit aus ihrer Lage befreit werden. Der Fahrer, ein Hamburger Kaufmann, und die Mutter des Fahrsers waren bereits tot, ihre Frau und die Tochter des Fahrsers wurden schwer verletzt.

Das Blaue Band von der "Queen Mary" eroberst. Der britische Dampfer "Queen Mary" hat auf seiner letzten Atlantiküberquerung das Blaue Band an sich gebracht. Die "Queen Mary", die in New York ankommt, brauchte zu ihrer Fahrt nur 3 Tage, 22 Stunden und 4 Minuten. Sie war knapp eine Stunde schneller als der französische Dampfer "Normandie", der im letzten Jahr das Blaue Band eroberte.

40.000 Kilogramm Gemüse in Waschsalze verloren. Eine gewisse Erregung macht sich in den Vororten Wessingen wegen der Weigerung der Waschsalz-Fabrikantin, Schiffsladungen zu lösen. Diese Arbeitsverweigerung hat erhebliche Schäden verursacht, da 40.000 Kilogramm algerisches und tunesisches Gemüse nicht rechtzeitig ausgeladen wurden und so verdarben.

Englische Luftwaffe bekämpft Schmuggler. Schmugglerabteilungen der englischen Luftwaffe haben sich jetzt in den Dienst von Scotland Yard gestellt. Mit ihrer Hilfe soll man endlich dem blühenden Schmuggel entgegen treten können, der mit Hilfe von Flugzeugen über den Kanal durchgeführt wird. Auf dem Luftweg werden derartig viele Waren eingeflogen und über einsame Gegenden Englands abgeworfen, dass eine großzügige Organisation zur Bekämpfung dieses Treibens ausgenutzt werden müsste. Detektive durchstreifen als angebliche harmlose Wohneindianer die einsamen Landstriche namentlich der englischen Südostküste, während die Scheinversteckabteilungen der Luftwaffe eingesetzt werden, um den Nachthimmel nach verdächtigen Flugzeugen abzusuchen.

Zusammenstoß zw. Auto und Leidewagen. Der Wagen des Pressesprechers der polnischen Gesandtschaft in Prag, Wierzbialski, stieß in der Nähe von Karlsbad mit einem Leidewagen zusammen. Dabei überschlug sich der Wagen des Attakus. Wierzbialski begleitet wurde tot. Der Attakus selbst erlitt einen Bruch der Schädelbasis. Man hofft, ihn am Leben zu erhalten.